

M. P. S. Jeller

Lehrgang
für junge
Klavierspieler

Ein leicht förderndes
Unterrichtswerk
unter vorzugsweiser Verwendung
beliebter Volks- und Opernmelodien

Teil 1. Teil 2.
Komplett

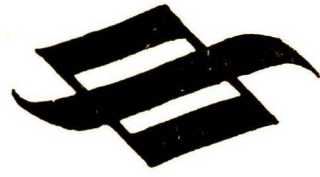
RICHARD
B E R



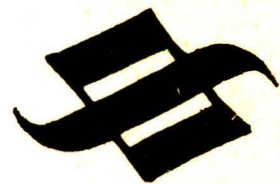
BIRNBACH
L I N

dem pagernadel zu jedem
Schulnoten.
3/12 1943
P. Heder
O. Obergarten

M. P. S. Jeller



Lehrgang für junge Klavierspieler



**Ein leicht förderndes
Unterrichtswerk
unter vorzugsweiser Verwendung
beliebter Volks- und Opernmelodien**

**Teil 1. Teil 2.
Komplett**

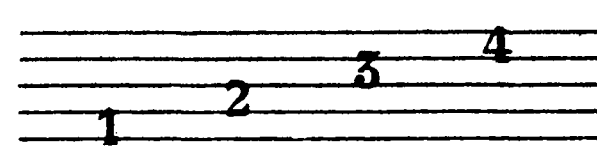
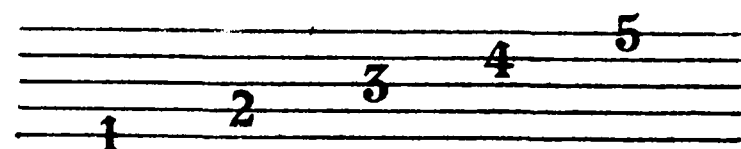
RICHARD
BER



BIRNBACH
LIN

Das Notenliniensystem Der Violinschlüssel

Das Notenliniensystem besteht aus fünf Linien, von denen die unterste die erste (die oberste Linie die fünfte) heißt; von den vier Zwischenräumen innerhalb der fünf Linien ist gleichfalls der unterste der erste Zwischenraum.



Der Violinschlüssel G umschließt die zweite Notenlinie und gibt der auf ihr liegenden Note den Namen g (der eingestrichenen Oktave); er wird deshalb auch G-Schlüssel genannt. (Über den Basschlüssel F : S. 26.)

Die Namen der Noten

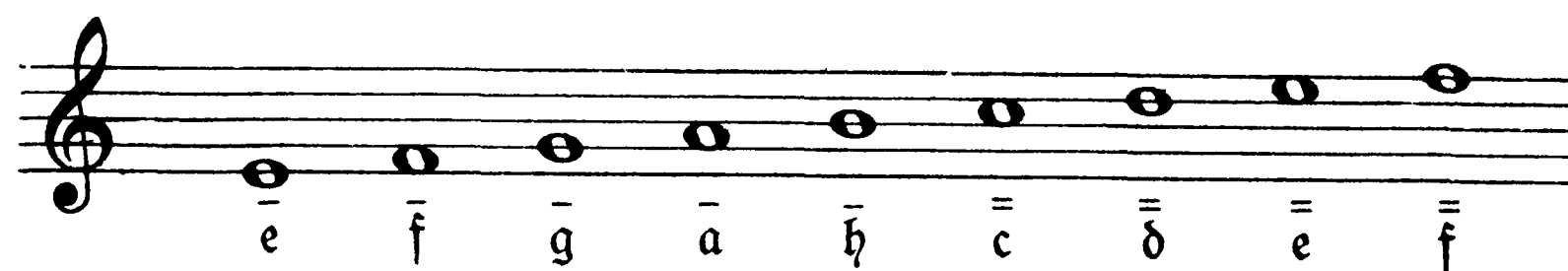
Die Noten auf den fünf Notenlinien:



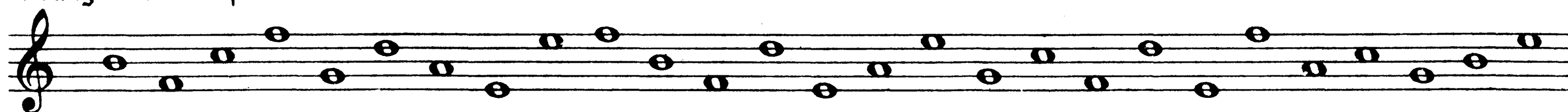
Die Noten in den vier Zwischenräumen:



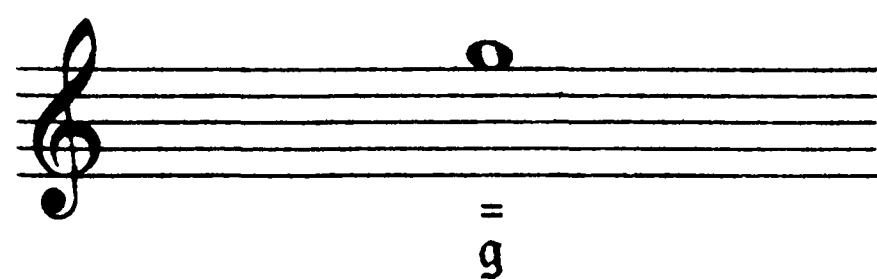
Die gelernten Noten in ihrer stufenweisen Aufeinanderfolge:



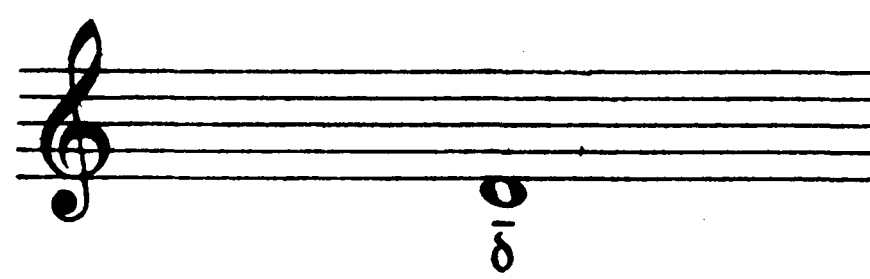
Übung im Notenlesen:



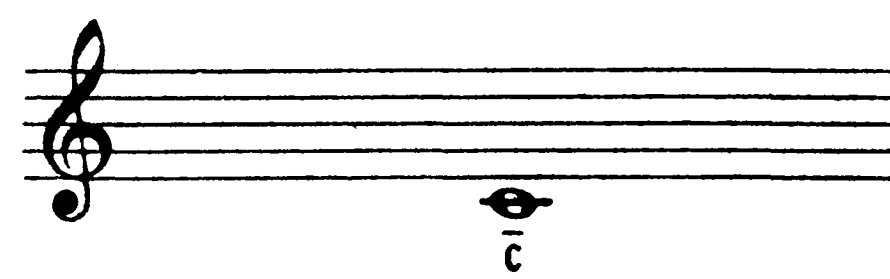
Außer den gelernten Noten sind zunächst noch zu merken:



über den fünf Linien



unter den fünf Linien



auf der ersten unteren Hilfslinie

Übung im Notenlesen:



Zur weiteren Übung im Notenlesen seien dem Schüler, besonders dem weniger leicht Lernenden, M. P. Heller: Übungen im Notenlesen, Verlag R. Birnbach, empfohlen.

Die Notenwerte und Pausenwerte

Je nach der Zeitdauer der Töne unterscheidet man folgende Notenwerte:



Zwei oder mehr zu einer Notengruppe vereinigte Achtel-, Sechzehntelnoten sind — statt mit Fähnchen versehen — durch sogenannte Balken miteinander verbunden.



Die Noten unter der dritten Notenlinie haben ihren Hals rechts nach oben, diejenigen über der dritten Notenlinie hingegen links nach unten, die Note auf der dritten Notenlinie rechts nach oben oder links nach unten.

Bei mehreren durch Balken miteinander verbundenen Noten entscheidet für die Halsrichtung die Mehrzahl.

Pausenwerte:

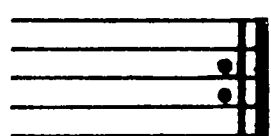


Die ganze Pause (auch ganze Taktpause genannt) gilt stets für einen ganzen Takt (darüber s. nächstes Kapitel), mag derselbe ein Vierviertel-, Dreiviertel-, Sechsaachteltakt oder jede andere Taktart sein.

Kleinerer Noten- und Pausenwerte ist hier nicht Erwähnung getan, da solche in diesem Lehrgang noch keine Verwendung finden.

Der Takt

Jedes Musikstück ist in lauter kleine Abschnitte von gleicher Dauer, Takte genannt, eingeteilt; die Takte sind äußerlich gekennzeichnet durch Taktstriche, die die einzelnen Takte voneinander trennen. Jedesmal am Ende eines Teils befindet sich der sogenannte Teilstrich || und am Ende eines Musikstückes der Schlußstrich ||.

Das Wiederholungszeichen  zeigt an, daß der vorangegangene Teil wiederholt werden soll.

C (seltener $\frac{4}{4}$) bedeutet, daß in jedem Takt 4 Viertel zu zählen sind; $\frac{3}{4}$ = 3 Viertel in jedem Takt, $\frac{6}{8}$ = 6 Achtel in jedem Takt usw.



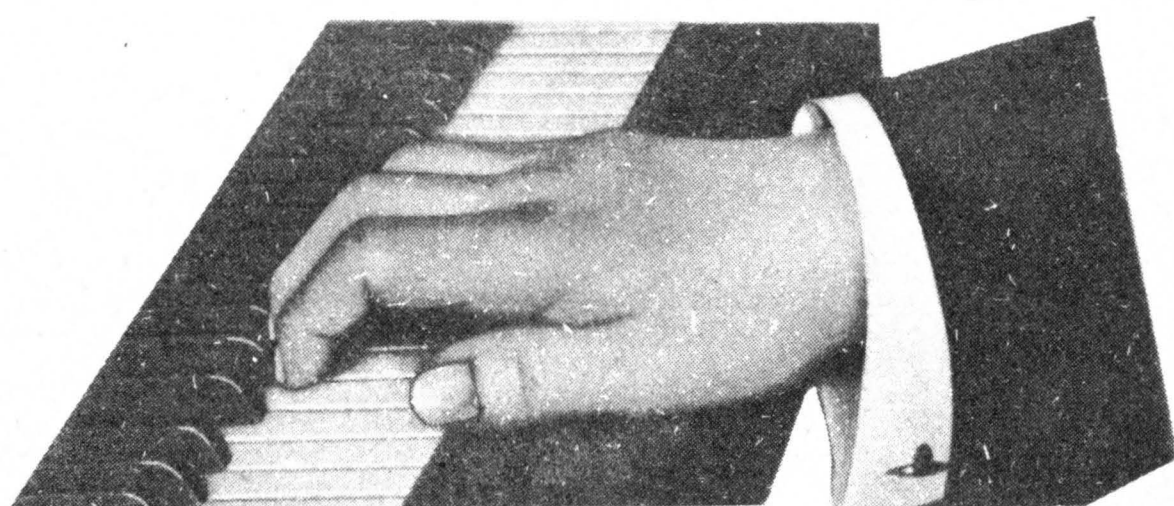
Sitz vor dem Klavier und Körperhaltung

Der Sitz des Schülers ist mitten vor der Klaviatur; solange er jedoch ausschließlich im ♩ spielt, sitze er nicht genau in der Mitte, sondern ein wenig nach rechts, etwa so, daß die fünf Finger der rechten Hand auf den fünf Tasten c d e f g der zweigestrichenen Oktave, die Finger der linken Hand auf den gleichen Tasten der eingestrichenen Oktave zu stehen kommen.

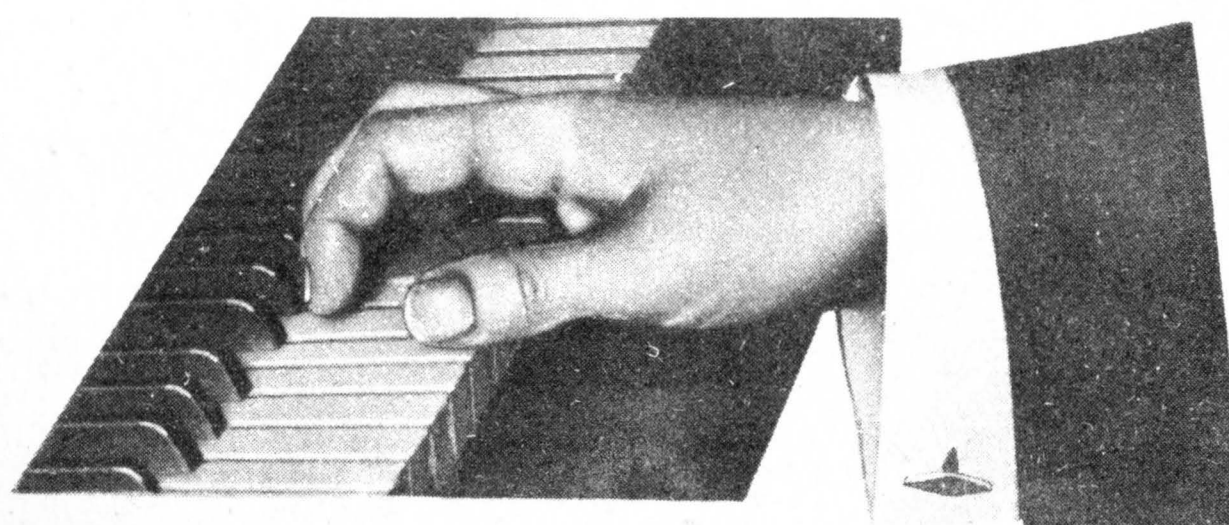
Er lege Wert auf eine gerade, ungezwungene Haltung des Oberkörpers. Ohne sich mit dem Rücken anzulehnen, sitze er weder zu nah am Klavier noch zu weit von demselben entfernt; der Oberarm soll frei und lose herabhängen, er darf demnach am Körper nicht fest anliegen.

Über Hand- und Fingerstellung

Die Hand soll mit lose gekrümmten Fingern derart auf den Tasten stehen, daß die Fingerspitzen (Kuppen)—also nicht der Nagel— auf den Tasten ruhen; der erste Finger soll, ganz wenig nach innen geneigt, mit der sogenannten Schneide auf der Taste stehen. Die Hand darf, um dem 4. und 5. Finger freien Spielraum zu gewähren, nach der Seite des 5. Fingers nicht herabhängen (s. folgende Abbildungen).



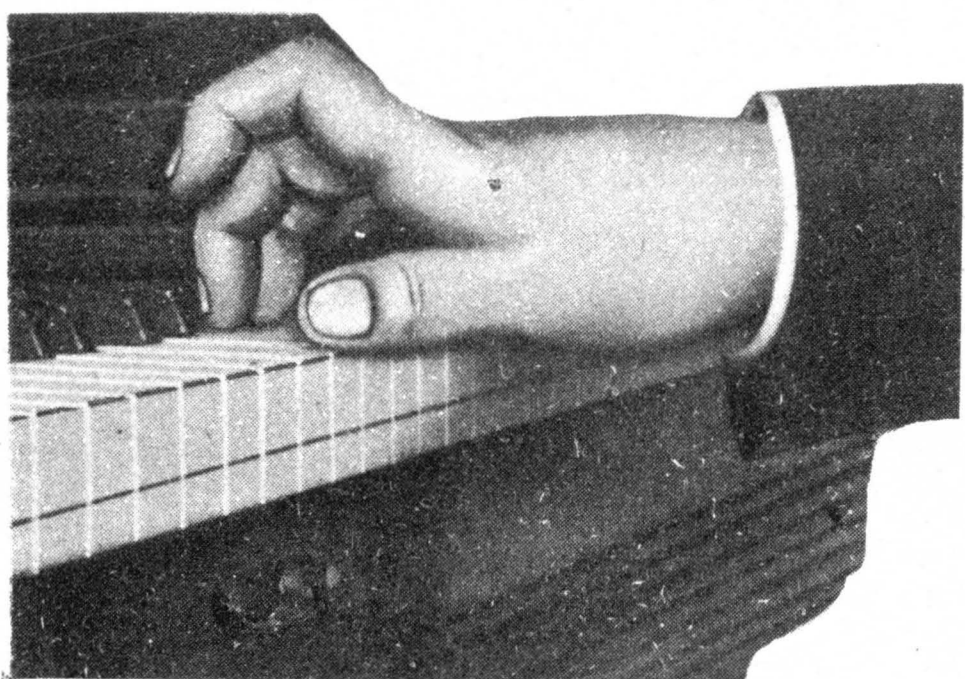
richtig



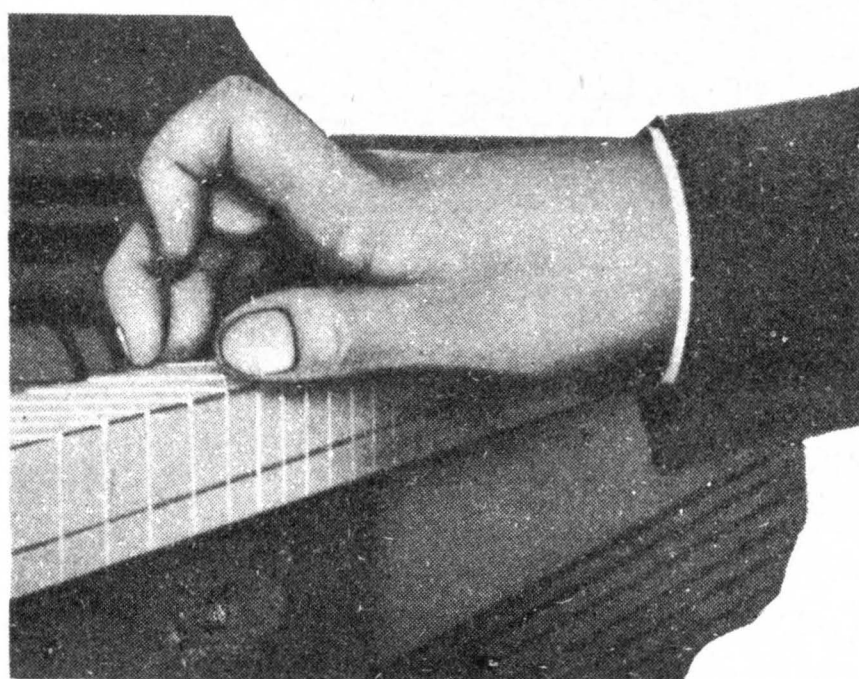
falsch

Die Anschlagsbewegung der Finger

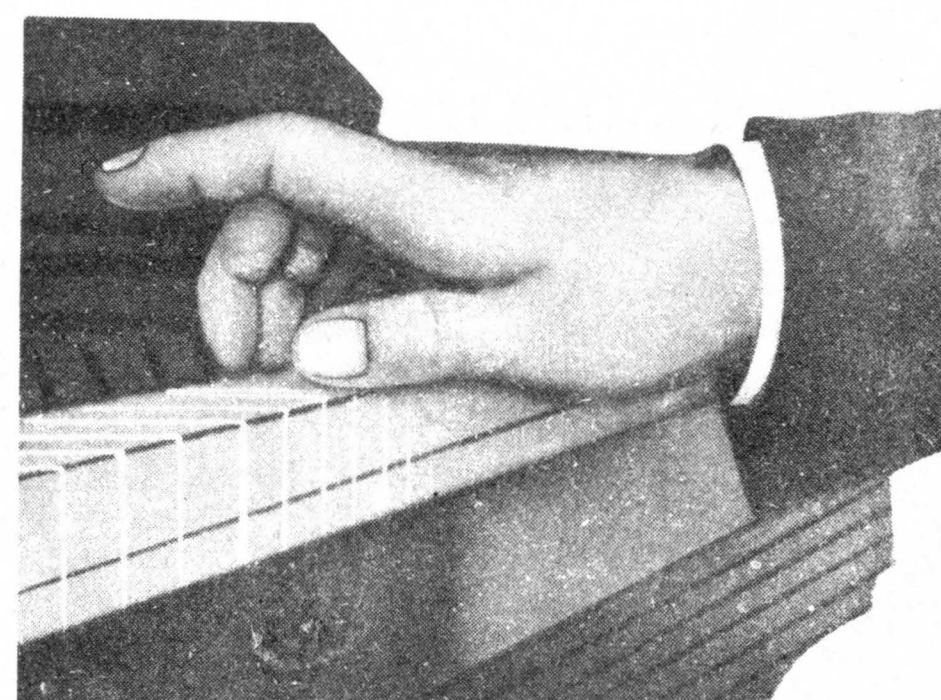
Die Finger sind bei vollständig ruhiger, aber dabei loser Haltung der Hand und des Arms derart zu heben, daß das dem Handknöchel zunächst liegende Fingerglied sich über die Handdecke hinweghebt, wobei die Finger ihre Form nicht verändern dürfen; demnach sollen die Finger beim Heben sich weder mehr krümmen noch mehr ausstrecken (siehe folgende 3 Abbildungen).



richtig



falsch



falsch

Ohne seine Form zu verändern, schlägt dann der Finger die Taste an, wobei Arm und Hand ihre ungezwungene Haltung beibehalten; ein Eindringen der Knöchel- und vor allem der Fingergelenke ist hierbei zu vermeiden.

Der Schüler merke sich, bevor er mit dem Üben der nun folgenden Musikstückchen beginnt:

1) Er spiele vorläufig niemals auswendig, sondern sehe fleißig auf die Noten, damit er sich an das ihm ungewohnte Lesen der Noten gewöhnt.

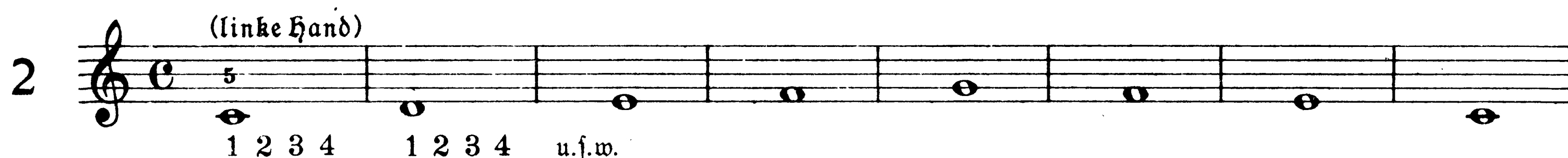
2) Er gewöhne sich ferner daran, die Noten stets von unten nach oben (niemals von oben nach unten) zu lesen.

Die ersten Übungsstückchen und Liedchen

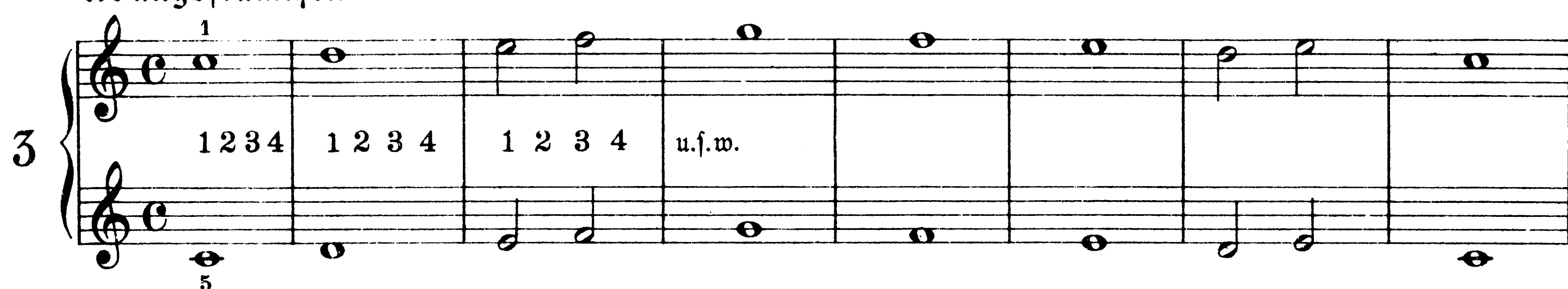
im Umfang von fünf Tönen

Der Vierviertel-Takt (c)

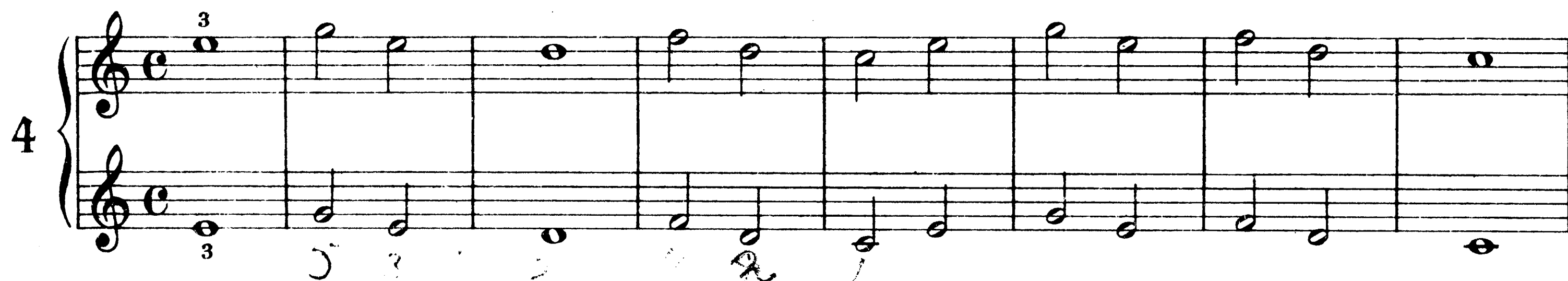
Der erste Versuch (rechte Hand) *)



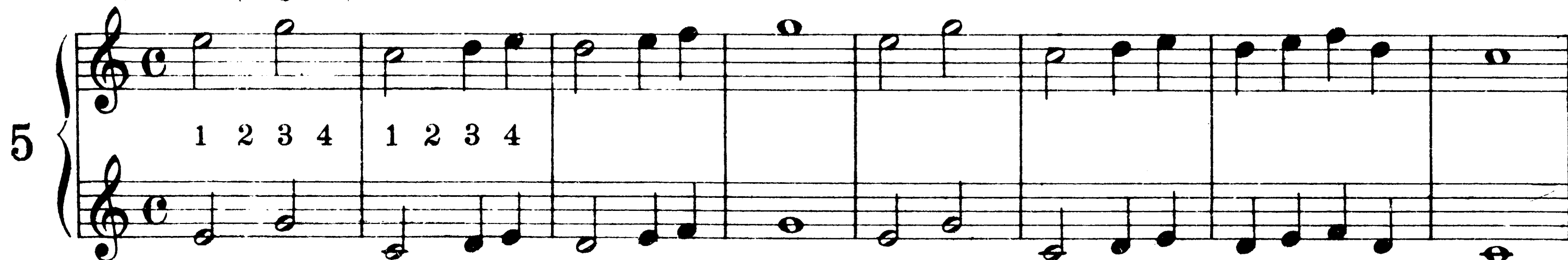
Übungsstückchen **)



Kleine Melodie



Erster Erfolg



*) Die Musikstücke sind legato d.h. gebunden zu spielen, und zwar derart, daß jeder Ton bis zum Erklingen des nächsten Tones hörbar bleibt.

**) Es bleibe dem Lehrer überlassen, den Schüler auch noch die nächsten Musikstückchen nur mit jeder Hand einzeln üben zu lassen.

Nebenhergehend sei als Übungsmaterial empfohlen: M. P. Heller, Fingerübungen (Verlag: R. Birnbach)

Anwendung auch von Pausenzeichen (darüber f. Seite 4)

Wiegenliedchen

6

Kleiner Reigen

7

Froher Sinn

8

Der Dreiviertel-Takt

Tanzliedchen

9

Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald

10

Übungsstückchen
Moderato (mäßig schnell)

11

Lustiges Stückchen
Allegretto (ziemlich schnell)

12

Beim Ballspiel
Allegretto

13

Der Punkt hinter einer Note (oder Pause) vergrößert ihren Wert um die Hälfte; der der Note entsprechende Ton wird demnach um die Hälfte seiner Zeitdauer länger ausgehalten.

Kleine Melodie (nach J. Haydn)
Allegro (schnell)

14

Tänzchen
Allegretto

15

Alles neu macht der Mai
Allegretto (etwas schnell)

16

Der Auftakt

Ein unvollständiger Takt am Anfang eines Stückes (oder eines Teils) wird Auftakt genannt; er bildet zusammen mit dem letzten, gleichfalls unvollständigen Takt, einen vollständigen Takt.

Immer vergnügt
Allegretto

17

Vortragszeichen

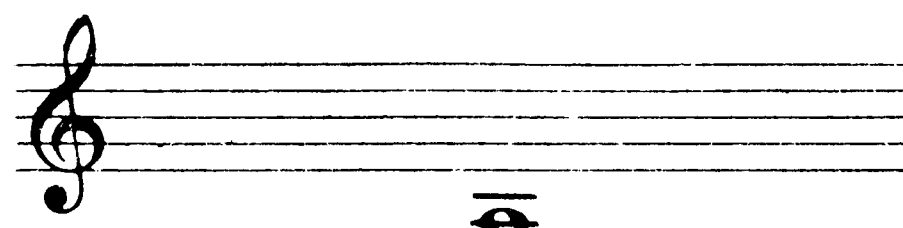
p piano = leise *f* forte = stark *mf* mezzo forte = halb stark
pp pianissimo = sehr leise *ff* fortissimo = sehr stark
cresc. crescendo (sprich: kreschendo) = anwachsend, stärker werdend; dafür auch
decresc. decrescendo oder *dim. diminuendo* = schwächer, leiser werdend; dafür auch

Stille, stille, kein Geräusch gemacht
Allegretto

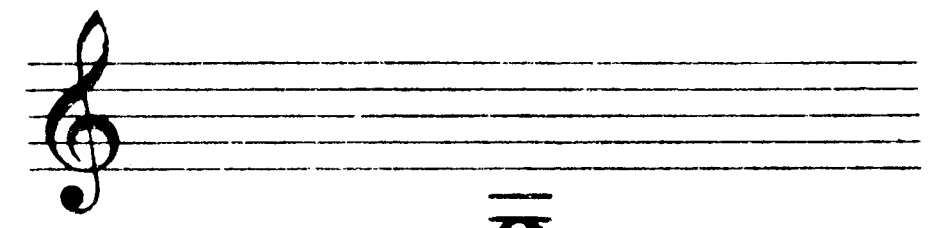
18



unter der ersten unteren Hilfslinie



auf der zweiten unteren Hilfslinie



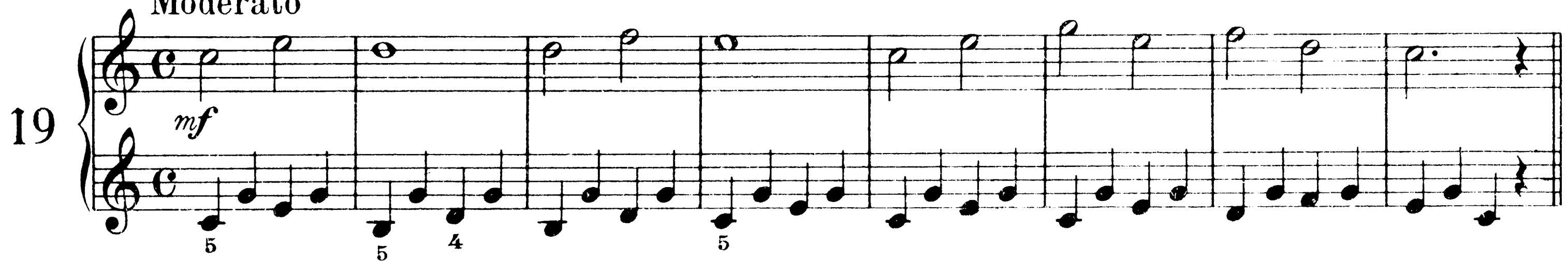
unter der zweiten unteren Hilfslinie

Übung im Notenlesen:



Stücke im weiteren Umfang

Zufriedener Sinn
Moderato



Marschliedchen
Marciale (marschmäßig)



Kleine Etüde *)

Der Sechsahtel-Takt

Allegretto

21

auf der ersten oberen Hilfslinie

über der ersten oberen Hilfslinie

auf der zweiten oberen Hilfslinie

Übung im Notenlesen

Der Bindebogen (auch Haltebogen genannt) verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe und bedeutet, daß der zweite Ton nicht von neuem erklingen soll, so daß beide Töne einen ununterbrochenen Klang bilden.

Brüderlein fein

Allegro

22

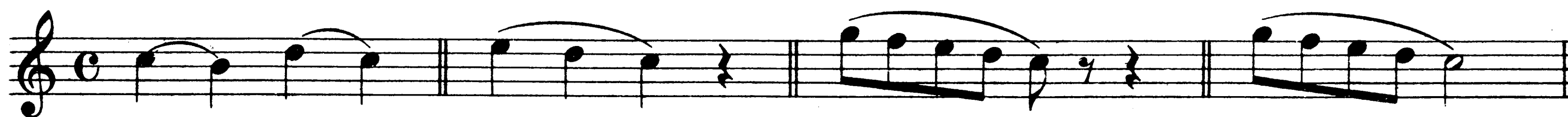
*) Etüde = Übungstück

Der Legato-Bogen, der Phrasierungs- und Abzugsbogen, das staccato und das portamento

Der Legato-Bogen verbindet eine kleinere oder größere Anzahl von Noten und bedeutet, daß sie legato d. h. gebunden gespielt werden sollen (vgl. hierzu die Bemerkung auf Seite 6 unten).

Meist ist der Legato-Bogen zugleich als Phrasierungsbogen — bei einer Gruppe von zwei oder nur wenigen Noten als Abzugsbogen — anzusehen; die durch den Bogen verbundene Notengruppe ist dann gewissermaßen als kürzere oder längere Phrase zu betrachten. Am Ende des Phrasierungsbogens mag der Spieler in Fällen, in denen eine geschmackvolle Auffassung dies erfordert, den Finger bzw. die Hand lose abziehen, um hierdurch beim Spielen die Phrase noch besser abzugrenzen oder, wie man sich ausdrückt, gut zu „phrasieren“.

Gilt der Bogen lediglich als Abzugsbogen, so deutet er direkt ein Abziehen (Abheben) der Hand an.



Ein Punkt über oder unter einer Note bedeutet, daß sie staccato d. h. abgestoßen gespielt werden soll. Punkte und Bogen bedeuten ein zwischen legato und staccato liegendes Spiel, portamento oder portato d. h. „getragen“ genannt.

Der Hans und die Grete

Allegretto

23 *mf*

Guter Mond, du gehst so stille
Andante (ruhig)

24 *p*

Kindertanz
Allegro

25 *mf*

14

Muß i denn zum Städtle hinaus

Allegro moderato (mäßig schnell)

26

zu spielen ist; dem Namen der Note hängt man dann die Silbe is an: c-is, d-is usw.

spielen ist; dem Namen der Note hängt man dann die Silbe es an: c-es, d-es usw.; den Vokalen e und a hängt man nur den Buchstaben s an: e-s, a-s; die Erniedrigung von h heißt b (nicht hes).

wieder auf.

Ein $\sharp$, $\flat$ oder $\natural$ innerhalb eines Taktes verliert am Ende des Taktes seine Gültigkeit.

Kleiner Walzer

Allegro

27

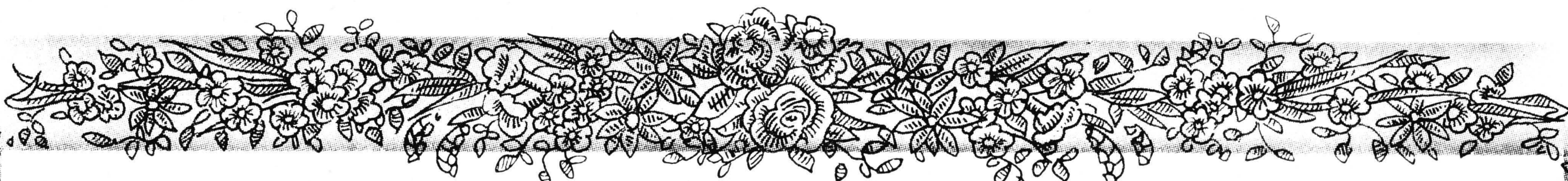
Three systems of piano accompaniment for a piece in 2/4 time. The first system has a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The second system has a forte (*f*) dynamic. The third system is the final system of the piece, ending with a double bar line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

Der Zweiviertel-Takt

Ihr Kinderlein, kommet (Weihnachtslied)

Allegretto

Three systems of piano accompaniment for 'Ihr Kinderlein, kommet' in 2/4 time. The first system starts at measure 28 and has a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The second and third systems continue the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.



Wie muss ich üben, um ein Musikstück sicher zu erlernen?

Nicht etwa in der Weise, daß Du das Dir aufgegebenes Tonstück (oder einen Dir aufgegebenen Teil desselben) von Anfang bis zu Ende durchspielst und immer wieder durchspielst; solches wäre gänzlich zwecklos. Zwar würdest Du die leichten Stellen nach mehrmaligem, vielleicht gar schon nach einmaligem Durchspielen ohne weiteres sicher spielen können. Die schwierigen Stellen aber würdest Du, auch bei mehrmaligem Durchspielen des Musikstückes, ganz gewiß nicht beherrschen; sie würden, da sie im Vergleich zu den leichten Stellen eben viel zu wenig geübt sind, unfertig bleiben und somit schließlich Sicherheit und Sorgfalt stets beeinträchtigen.

Selbstverständlich soll es Dir nicht verwehrt sein, das Tonstück gelegentlich einmal während des Übens ganz durchzuspielen; dies ist sogar anzuraten, damit Du einen Überblick über dasselbe erhältst.

Ein Vergleich mit dem — Dir gewiß nicht ungewohnten — Einüben eines Gedichts wird Dir das Gesagte gut veranschaulichen. Willst Du Dir ein Gedicht einprägen, so wirst Du ganz gewiß — darauf braucht man Dich nicht erst aufmerksam zu machen — immer nur wenige, vielleicht nur zwei Reihen lernen. Hast Du Dir so mehrere derartig kurze Abschnitte deines Gedichts, vielleicht im ganzen vier bis acht Reihen, fest eingeprägt, so wirst Du diese Reihen zusammengefaßt Dir mehrmals nacheinander hersagen, und zwar so oft, bis Du sicher bist, daß Du sie vollständig beherrscht. In dieser Weise fährst Du fort zu lernen, bis Du, am Ende des Gedichts angelangt, das ganze Gedicht sicher, ohne zu stocken, hersagen kannst.

Der Vergleich zwischen dem Einüben eines Tonstücks und dem Lernen eines Gedichts wird Dir gewiß ohne weiteres einleuchten und dazu beitragen, daß Du den Dir gegebenen Winken über ein richtiges, zweckmäßiges Üben das erforderliche Verständnis entgegenbringst.

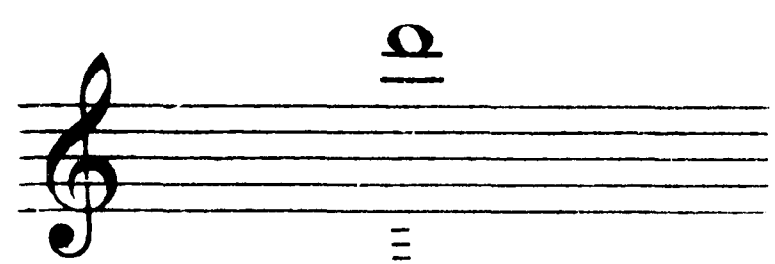
Ube deshalb ein Dir aufgegebenes Tonstück (oder einen Dir aufgegebenen Teil desselben) einzig und allein in der Weise, daß Du dasselbe nur in kleinen, wenn nötig, in ganz kleinen Tonabschnitten Dir einprägst und daß Du Dich mit jedem kleinen Tonabschnitt so lange fleißig beschäftigst, bis Du ihn in bezug auf Sicherheit und Sorgfalt vollständig beherrscht.

Wenn Du dies befolgst, dann wirst Du beispielsweise bei einer Übungszeit von einer halben Stunde bei weitem mehr erreichen, als wenn Du die doppelte und dreifache Zeit am Klavier sitzt und das Dir aufgegebenes Pensum fortgesetzt von Anfang bis zu Ende durchspielst (nebenbei gesagt, ein überaus langweiliges Beginnen). Das Üben wird Dir keine Plage sein, Du wirst Deine volle Befriedigung darin finden und Deine Freude haben an dem ganz gewiß nicht ausbleibenden Erfolg.

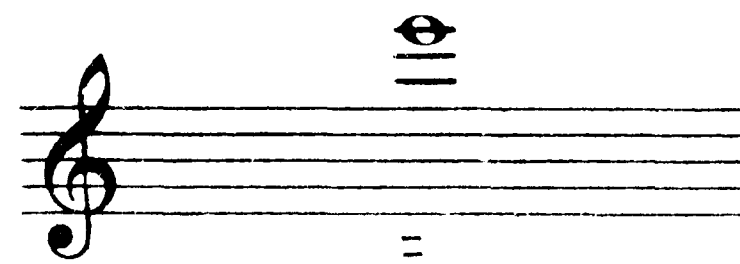


Rheinländer Allegretto

31 *mf*



über der zweiten oberen Hilfslinie



auf der dritten oberen Hilfslinie

32 *p* (bei der Wiederholung *pp* zu spielen)

J. Haydn

*) 1. 2.

**) 8

*) 1. 2. = das erstemal, das zweitemal

**) 8 = acht Töne (eine Oktave) höher zu spielen

Aus der Oper: „Martha“ „Jägerin, schlau im Sinn“
Allegretto

F. v. Flotow

33 *mf*

p *cre - - scen - - do* *f*

Das Wandern ist des Müllers Lust
Allegro

34 *mf*

f *pp* *p* *p* *f*

Kleine vierhändige Stücke

Secondo (3weiter Spieler)*

Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum

Moderato

35 *mf*

Kommt ein Vogel geflogen

Allegretto

36 *mf*

Abendfrieden

Andante

37 *p*

*) Der Secondo-Part werde vom Lehrer oder von einem etwas vorgerückteren Schüler ausgeführt.

Kleine vierhändige Stücke ^{*)}

Primo (Erster Spieler)

Summ, summ, summ, Bienen, summ herum

Moderato

35 *mf*

Kommt ein Vogel geflogen

Allegretto

36 *mf*

Abendfrieden

Andante

37 *p*

^{*)}teilweise schon früher zu verwenden

38 **Marš Lied**
Allegro

39 **Barcarole**
Moderato

40 **Übungsstück**
Allegretto

A. Diabelli

Marschlied
Allegro

38

f

4

Barcarole (Gondellied)
Moderato

39

mf

p *f*

Übungsstück
Allegretto

A. Diabelli

40

p *f*

p *f*

Üb' immer Treu' und Redlichkeit
Andante

41

p

p

Husarenmarsch
Marciale

42

f

p

f

p

f

Üb' immer Treu' und Redlichkeit (Melodie v. Mozart)
Andante

41

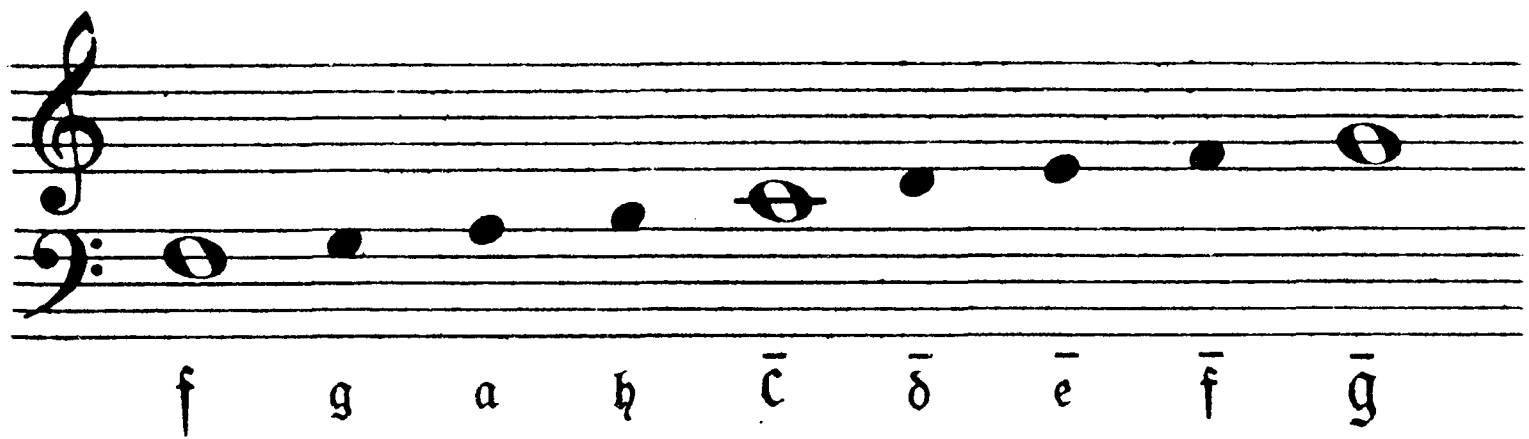
Husarenmarsch
Marciale

42

Der Baßschlüssel

Der Baßschlüssel oder F-Schlüssel  umschließt die vierte Notenlinie und gibt der auf ihr liegenden Note den Namen f (der kleinen Oktave).

Hieraus ergibt sich, daß im vierten Zwischenraum g (der kleinen Oktave) liegt, auf der fünften Linie a, über den Linien h, auf der ersten oberen Hilfslinie $\bar{c}$ (der eingestrichenen Oktave). Die Note auf der ersten oberen Hilfslinie im  entspricht demnach sowohl ihrem Namen als auch ihrer Tonlage nach der Note auf der ersten unteren Hilfslinie im  (gleichfalls $\bar{c}$ der eingestrichenen Oktave) und kann ebenso wie diese als das Bindeglied zwischen den Noten im  und denen im  angesehen werden (siehe folgende Abbildung).



f g a b $\bar{c}$ $\bar{d}$ $\bar{e}$ $\bar{f}$ $\bar{g}$

Die Noten im Baßschlüssel:

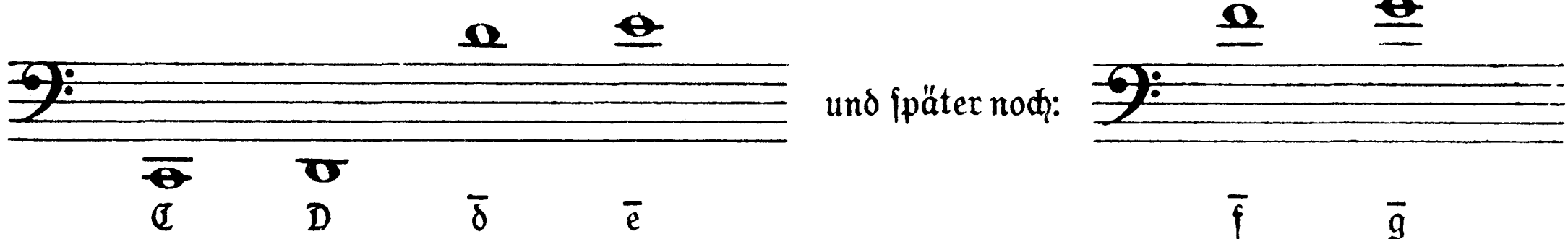


C D E F G A B c d e f g a b $\bar{c}$

Übung im Notenlesen:

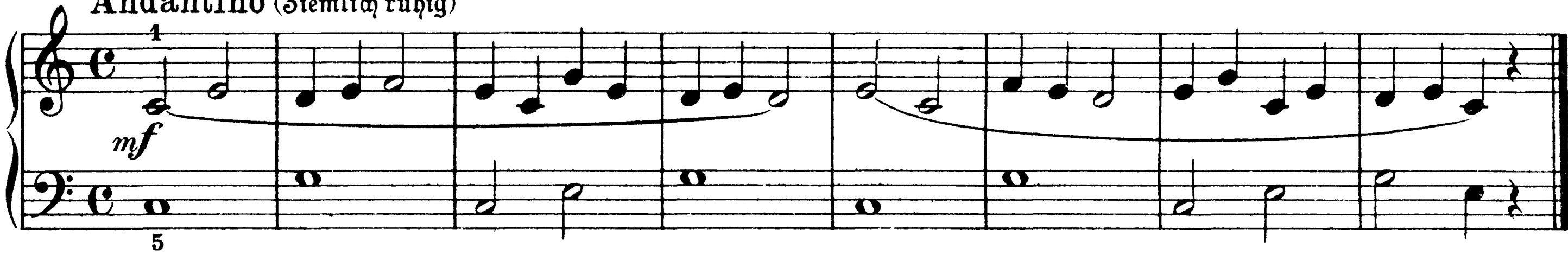


Der Schüler merke sich ferner nach und nach folgende Noten:

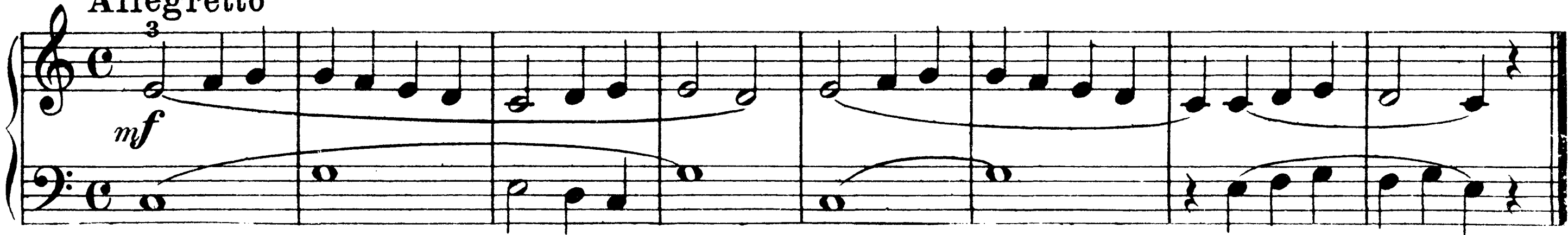


$\bar{c}$ D $\bar{d}$ $\bar{e}$ $\bar{f}$ $\bar{g}$

Liedchen
Andantino (Ziemlich ruhig)

43 

Kleine Melodie (nach einem Thema aus Beethovens 9. Symphonie)
Allegretto

44 

Der Postillon bläst
Allegro

45 *mf*

p *mf*

Läßt uns heut' spazieren gehn
Im ruhigen Marschtempo

46 *mf*

Der Wandersmann
Allegretto

47 *mf*

Tänzen
Allegretto

48 *mf*

Etüde
Moderato

49 *mf*

Tonart und Tonleiter^{*)}

Der Lehrer wolle unten stehende Anmerkung nicht unbeachtet lassen

Jedem Musikstück liegt eine bestimmte Tonart zugrunde (d. i. ein auf naturgesetzlicher Grundlage beruhendes Zusammengehörigkeits-Verhältnis, das den harmonisch-melodischen Kern eines Musikstückes bildet). Die Töne einer Tonart, derart aneinander gereiht, daß sie vom Grundton dieser Tonart ausgehend stufenweise — wie bei einer Leiter — aufeinanderfolgen, ergeben die Tonleiter der Tonart.

C = dur

Die C = dur Tonleiter

Der Grundakkord der Tonart C = dur
als gebrochener Akkord

^{*)} Es bleibe dem Lehrer überlassen, den Schüler die in diesem Heft vorkommenden Tonleitern sowie die hierauf bezüglichen kleinen Tonleiter-Etuden üben zu lassen oder zunächst sich nur auf eine Erklärung der den Musikstücken in C bzw. F = dur vorgesezten Vorzeichen sowie deren Berechtigung in der betr. Tonart und ihrer Tonleiter zu beschränken.

Tänzchen im Freien
Allegretto

50 *mf*

mf

Lang, lang ist's her
Andante

51 *mf*

Hänschen will marschieren
Ruhig, etwas schwerfällig

52 *mf*

52 *f*

This musical score is for a piece titled 'Hänschen will marschieren' with the tempo/mood instruction 'Ruhig, etwas schwerfällig'. It is numbered 52. The score is written for piano in C major, 2/4 time. The first system (measures 1-4) starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand plays a series of chords, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The second system (measures 5-8) begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand features a melodic line with a slur and a final flourish, while the left hand continues the bass line. Fingering numbers (2, 1, 2, 5, 1, 4, 3, 2, 1, 5) are indicated below the notes.

Übungsstückchen (in polyphoner Spielart Darüber f. Seite 45)

53 *mf*

53 *mf*

This musical score is for a piece titled 'Übungsstückchen' (in polyphonic style, see page 45). It is numbered 53. The score is written for piano in C major, 2/4 time. The right hand plays a melodic line with slurs and ties, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The dynamic is mezzo-forte (*mf*). Fingering numbers (2, 4, 2, 1, 5) are indicated below the notes.

Wiegenlied (Übung für den Untersatz)

54 *mf* Allegretto

54 *mf* Allegretto

This musical score is for a piece titled 'Wiegenlied' (exercise for the bass part). It is numbered 54. The score is written for piano in C major, 2/4 time. The right hand plays a melodic line with slurs and ties, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The tempo is Allegretto and the dynamic is mezzo-forte (*mf*). Fingering numbers (3, 3, 1, 3, 1) are indicated below the notes.

Auf grüner Matte (Übung für Unter- u. Übersatz)

55 *mf* Allegretto

55 *mf* Allegretto

This musical score is for a piece titled 'Auf grüner Matte' (exercise for under and over parts). It is numbered 55. The score is written for piano in C major, 2/4 time. The right hand plays a melodic line with slurs and ties, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The tempo is Allegretto and the dynamic is mezzo-forte (*mf*). Fingering numbers (3, 1, 1, 3, 1) are indicated below the notes.

Kleine Tonleiter-Etüde

56 *mf* Allegretto

56 *mf* Allegretto

This musical score is for a piece titled 'Kleine Tonleiter-Etüde' (small scale exercise). It is numbered 56. The score is written for piano in C major, 2/4 time. The right hand plays a melodic line with slurs and ties, while the left hand plays a steady eighth-note bass line. The tempo is Allegretto and the dynamic is mezzo-forte (*mf*). Fingering numbers (5, 1, 5, 1, 5) are indicated below the notes.

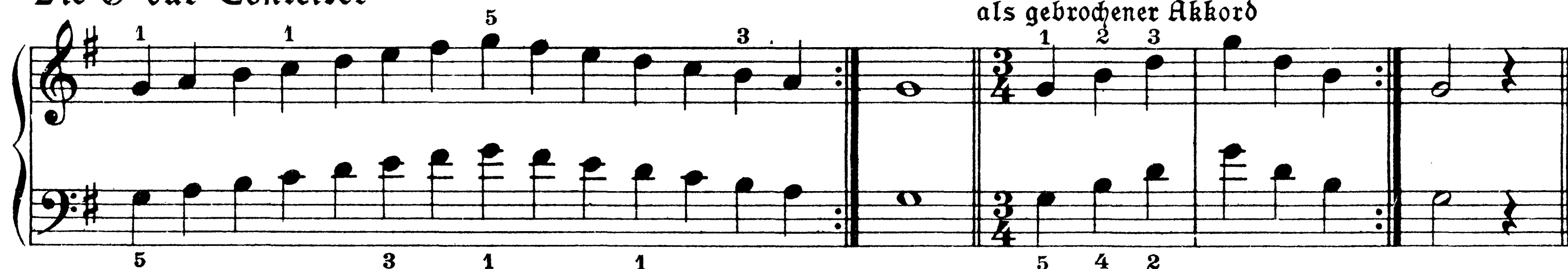


Rast (Unteratz für die linke Hand)



G-dur

Die G-dur Tonleiter



Der Grundakkord der Tonart G-dur
als gebrochener Akkord

Die G-dur-Tonleiter hat ebenso wie jedes in der Tonart G-dur stehende Musikstück ein # (fis) vorgezeichnet; diese Vorzeichnung, am Anfang einer jeden Notenreihe stehend, hat Gültigkeit für das ganze Stück, wenn nicht an einer späteren Stelle der Eintritt einer anderen Tonart auch eine andere Vorzeichnung nötig macht.

Kleine Etüde

Allegretto



Was ist des Lebens höchste Lust

Allegro

59 *mf*

Aus der Oper: „Die weiße Dame“ „Erklinget, ihr Hörner“

A. Boieldieu

Allegro

60 *mf* *p*

Aus der Oper: „Der Troubadour“ „In unsre Heimat kehren wir wieder“

G. Verdi

Moderato

61 *p*

p

F = dur

hat ein b (be) vorgezeichnet.

Die F = dur Tonleiter

Der Grundakkord der Tonart F = dur
als gebrochener Akkord

Kleine Etüde

Allegro vivace (schnell)

62 *mf*

Mit dem Pfeil, dem Bogen

Allegro

63 *mf*

Ringelreihen (Übung im Seitenschlag)

Allegretto

64 *mf*

Die Blümelein, sie schlafen

W. v. Zuccalmaglio

65

p

pp

Aus der Oper: „Der Barbier von Sevilla“ „Numero fünfzehn“

G. Rossini

Allegro

66

mf

Fine

p

*Da Capo al Fine**

*) Da Capo al Fine heißt: Vom Anfang bis zum Ende (letzteres durch Fine bezeichnet)

Tonstücke in den gelernten Tonarten

(C=dur, G=dur und F=dur)

Die Soldaten marschieren Marciale

67

Der Nachtwächter (Melodie der linken Hand ist hervorzuheben) Andante

68

31 1 *p* 5 2 1 *f*

mf

3 4 2 3 4 3 1

4 2 8 *mf* *rall.** 5 3 2 5 ****

3 4 2 3 4 2 3 2 5

Die Triole

Stehen für einen Notenwert (z. B. für eine Viertelnote ♩) drei kleinere gleichwertige Noten (z. B. für eine Viertelnote ♩♩♩ statt ♩), so wird eine solche 3-Notengruppe zur Triole. In Ermangelung einer geeigneteren Schreibweise für die 3 Notenteile einer Triole bedient man sich der Einfachheit halber demnach des nächst kleineren Notenwertes, hier dreier Achtelnoten, trotzdem die wirklichen Werte der Notenglieder ja noch kleiner sind. Äußerlich ist die Triole meist erkenntlich an einer (darüber- oder darunterstehenden) schrägen 3, die von einem kleinen Bogen umgeben ist.

Tanzliedchen aus Großvaters Zeit (Übungsstückchen)

Gemächlich

69 *mf* 1 3 3 2 3 1

5 4 5 2 5

3 1 1 2 4

5 3 5 2 2 4

*) *rall. rallentando* = zögernd

**) Die Fermate (auch Ruhezeichen genannt) ♯ bedeutet, daß die Note (oder Pause), über oder unter der das Zeichen ♯ steht, etwas länger ausgehalten werden soll.

Kinderliedchen (Übungsstück)
Moderato

70 *mf*

Aus der Oper: „Rigoletto“ „O wie so trügerisch“

G. Verdi

71 *p* *mf*

*) poco = ein wenig

Der Hirtenknabe bläst
Andantino

72 *mf*

mf *rall.*

mf *a tempo**) *rall.*

„O du fröhliche“ Weihnachtslied
Moderato

73 *mf*

p

f

*) a tempo = im früheren Zeitmaß

Der kurze Vorschlag

(eine kleine Note mit Querstrich)

wird der ihm folgenden Hauptnote schnell vorgeschlagen und entzieht ihr dadurch ein wenig von ihrem Werte.

Von hier ab mag der Pedalgebrauch Anwendung finden.

Walzer

74 *mf*

mf

cre - scen - do

p

f

Da Capo al Fine

Der lange Vorschlag

(eine kleine Note ohne Querstrich)

wird der ihm folgenden Hauptnote weniger schnell vorgeschlagen; er entzieht der Hauptnote einen Teil ihres Wertes, und zwar meist die Hälfte desselben.

Vor einer punktierten Note stehend erhält der lange Vorschlag meist den Wert der Hauptnote selbst, während dieser dann nur der Wert des Punktes zukommt.

Beispiele:

Schreibweise Ausführung Schreibweise Ausführung Schreibweise Ausführung

Klassisches Stückchen
Andantino

75 *p*

This musical score is for a piece titled 'Klassisches Stückchen Andantino'. It is written for piano in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The score consists of three systems of two staves each. The first system begins with a piano (p) dynamic marking. The music features a mix of chords and moving lines in both hands, with various fingerings indicated by numbers 1-5. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks (*). The second system continues the melodic and harmonic development. The third system concludes the piece with a final cadence. The tempo 'Andantino' suggests a slow, graceful pace.

Stille Nacht, heilige Nacht Weihnachtslied
Feierlich

76 *p*

This musical score is for the Christmas carol 'Stille Nacht, heilige Nacht' (Silent Night, Holy Night). It is written for piano in 6/8 time with a key signature of one sharp (F#). The score consists of three systems of two staves each. The first system begins with a piano (p) dynamic marking. The music is characterized by a steady, rhythmic accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble. The tempo 'Feierlich' (solemn) indicates a slow, dignified pace. The score includes various fingerings and pedal markings ('Ped.' with asterisks) to guide the performer. The piece ends with a final, sustained chord in the treble.

Weitere Tonstücke

der Begabung des Schülers entsprechend zur Auswahl

Aus der Oper: „Carmen“ „Auf in den Kampf, Torero“

G. Bizet

77 *Marziale*

p *f*

*Ped. **

Aus der Operette: „Die Fledermaus“ Walzer: „Ha, welch ein Fest“

Joh. Strauß

78 *mf poco rall. a tempo*

*Ped. ** *Ped. ** *Ped. simile **

Fine

*) *Ped. simile* = Pedal ähnlich wie vorher

First system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a triplet of eighth notes, followed by a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A '4' is written above the second 'Ped.'.

Second system of music. Treble staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A '2' is written above the first 'Ped.', and a '3' is written above the second 'Ped.'. The system ends with the instruction 'Da Capo al Fine'.

79 *Der Zapfenstreich*
Marciale

Third system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A 'mf' (mezzo-forte) dynamic marking is present. A '3' is written above the first 'Ped.', and a '2' is written above the second 'Ped.'.

Fourth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A '2' is written above the first 'Ped.', and a '3' is written above the second 'Ped.'.

Fifth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A '2' is written above the first 'Ped.', and a '3' is written above the second 'Ped.'.

Sixth system of music. Treble and bass staves. Treble staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Bass staff has a half note, then a quarter note, then a half note. Pedal points are marked with 'Ped.' and asterisks. A '2' is written above the first 'Ped.', and a '3' is written above the second 'Ped.'.

Deutschland, Deutschland über alles
Maestoso (majestätisch)

Aus der Oper: „Don Juan," Menuett
Moderato

82

Modérato

mf

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Ped. *

Two systems of piano music. The first system consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. The music features various note values and fingerings: 2, 5, 4, 3, 1, 2, 5. Dynamics include *f* and *p*. Pedal marks (*Ped.* *) are present. The second system also consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. The music features various note values and fingerings: 4, 2, 1, 3, 1, 2, 4, 3, 2. Dynamics include *cresc.* and *f*. Pedal marks (*Ped.* *) are present.

Nr. 83 zeigt ebenso wie Nr. 53 und Nr. 86 (Kanon) die sog. polyphone Schreibweise; sie besteht darin, daß die einzelnen Stimmen gewissermaßen ihren eigenen Melodiengang haben, im Gegensatz zu der in den übrigen Nummern dieses Lehrgangs vorherrschenden sog. begleiteten homophonen Schreibweise, die lediglich in einer harmonischen Begleitung einer Melodiestimme besteht.

Tanzweise im alten Stil

Three systems of piano music. The first system consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff has a bass clef. The music features various note values and fingerings: 2, 1, 4, 2, 1, 5, 1, 2, 1, 3, 1. Dynamics include *p* and *mf*. Pedal marks (*Ped.* *) are present. The second system also consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff has a bass clef. The music features various note values and fingerings: 2, 1, 4, 1, 5, 3, 5, 2, 3, 1. Dynamics include *p*. Pedal marks (*Ped.* *) are present. The third system also consists of two staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The lower staff has a bass clef. The music features various note values and fingerings: 2, 1, 4, 3, 3, 1, 2, 4, 2, 1, 5, 5. Dynamics include *p* and *allarg.*)*. Pedal marks (*Ped.* *) are present.

*) allarg. allargando = breit

Der Pralltriller ~ besteht in schneller Aufeinanderfolge von drei Tönen, nämlich von Hauptton, oberem Nebenton und wieder Hauptton; der erste der drei Töne gilt hierbei als betonter Ton.



Die Ausführung mit dem unteren Nebenton (statt mit dem oberen, wird Mordent ~ genannt

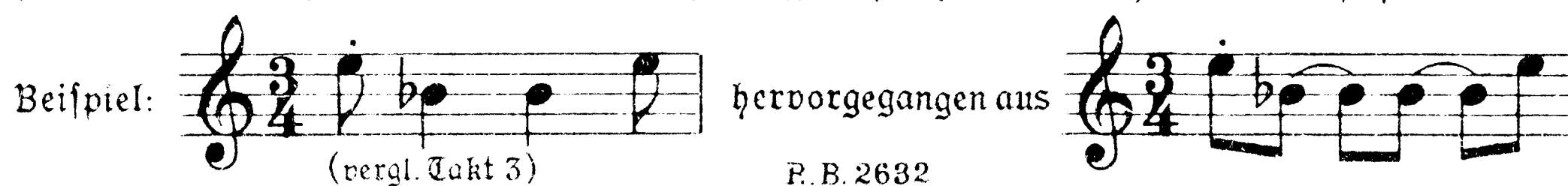
Der Doppelschlag ~, auch wohl durch kleine Noten angedeutet, besteht in schneller Aufeinanderfolge von oberem Nebenton, Hauptton, unterem Nebenton und wieder Hauptton.



Ein Versetzungszeichen (# oder b) unter ~ bezieht sich auf den unteren, über ~ auf den oberen Nebenton.

Kleine Polonaise

In obiger Nr. 84 finden sog. Synkopen ausgedehnte Anwendung. Die Synkope besteht in einer Verschiebung des Taktakzents; man denke sie sich dadurch entstanden, daß zwei gleichwertige Noten (z. B. $\frac{1}{2}$) zu einer Note des nächst größeren Notenwertes (hier $\frac{1}{4}$) derart zusammengezogen sind, daß hierdurch eine Verschiebung des Taktakzents auf den sog. schlechten (gewöhnlich unbetonten) Taktteil entsteht.



Guten Abend, gut' Nacht

J. Brahms

85 Andante *p*

Im Gegensatz zu den bisherigen Tonstücken, denen sämtlich die Durtonart zugrunde lag, seien hier einige eingeschaltet, die Mollcharakter haben, und zwar je ein Tonstück in a-moll (ohne Vorzeichnung),
in e-moll (1 #, fis, vorgezeichnet) und
in d-moll (1 b, b, vorgezeichnet).

Deren Molltonleitern:

a moll

e moll

d moll

Charakteristisch für Moll ist vor allem die im Gegensatz zu Dur erniedrigte 3. Tonleiterstufe.

Die in der Vorzeichnung der Molltonleiter jedesmal nicht berücksichtigte Erhöhung der 7. Stufe sei beachtet.

Von einer Unterscheidung der harmonischen Molltonleiter (d. i. die obige) von der melodischen, die gleichsam als Variante der harmonischen Molltonleiter aufzufassen ist, wurde hier Abstand genommen, da die Verwendung der melodischen Molltonleiter in den nachfolgenden drei Tonstücken noch nicht in Frage kommt.

Übungsstück Kanon*) a = moll
Andantino

86 *p*

Bin ich im Wald (Schwedisches Volkslied) e = moll
Andante

J. A. Berg

87 *p* *mf*

*) Unter einem Kanon versteht man eine musikalische Form, bei der eine Melodie von zwei oder mehr Stimmen derart nacheinander gebracht wird, daß bereits kurz nach Beginn der einen Stimme die andere Stimme mit der gleichen unveränderten Melodie einsetzt. — Ein bekanntes Liedchen „O wie wohl ist mir am Abend“, gleichfalls ein Kanon, dürfte dem Schüler die Art und Form des Kanons gut veranschaulichen.

scen - - - do

pp

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Armes Waisenkind $\delta = \text{moll}$

Andante

88

p

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

mf *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

mf *f* *p*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Lento*)

pp

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

*) Lento = Sehr langsam

Die nächsten Tonstücke

sind teilweise schon früher verwendbar

Der Kuckuck

Allegretto

89

The musical score for 'Der Kuckuck' is presented in a single system with two staves. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The piece is marked 'Allegretto'. The score includes various musical notations such as dynamics (mf, pp, p, poco rit.), articulation (accents), and fingerings. The piece is marked 'Allegretto'.

mf pp mf

1 2 5 Ped. *

5 2 2 4 1 2 Ped. * Ped. *

5 3 4 2 2 4 2 1 3 4 Ped. * Ped. *

1 3 4 mf 1 2 1 Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. *

p poco rit. pp Ped. *

Fröhliches Kinderspiel
Allegro vivace

90 *mf*

Ped. * Ped. * Ped. 2 4 Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. 5 Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. 4 Ped. 5 2 5 2

mf Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

p Ped. * Ped. * Ped. * Ped. 5 1 Ped. *

f *ff* Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Der kleine Trompeter
Marciale

91 *f*

Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

mf Ped. * Ped. * Ped. * *f* Ped.

p Ped. * Ped. * Ped. * *f* Ped. * Ped. *

f Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Tiroler sind lustig, Tiroler sind froh

Allegro

92 *mf*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. *

mf

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Reigen

Allegretto

93 *mf*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. *

Aus der Oper: „Der Freischütz“ Jägerchor: „Was gleicht wohl auf Erden“

C. M. v. Weber

Allegretto

94

f

p

mf

f

p

mf

poco rit.

poco rit.

Vierhändige Stücke

Wiegenlied

„Schlaf in guter Ruh“

Secondo ^{*)}

W. Taubert

Andantino

95

p

3 2 5 3 4

5

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

2 4 5 2 1

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

3 5 4 5 2 3 5 4 2 4 2 1 5 4 3

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

5 4 4 5 4

mf *p*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

poco rall. *pp*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

*) Der Secondo-Part kann, da er besondere Schwierigkeiten nicht bietet, von jezt ab auch vom Schüler ausgeführt werden.

Dierhändige Stücke^{*)}

Wiegenlied

„Schlaf in guter Ruh“

Primo

W. Taubert

Andantino

95

The musical score is written for two hands (Primo and Secondo) in 6/8 time. It consists of five systems of two staves each. The first system begins with a piano (p) dynamic. The second system features a mezzo-forte (f) dynamic. The third system returns to a piano (p) dynamic. The fourth system is marked mezzo-forte (f). The fifth system concludes with a piano (p) dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and fingerings. The piece concludes with a 'poco rall.' marking and a pianissimo (pp) dynamic.

*) teilweise schon früher zu verwenden

Böhmisches Zigeunerlied

Moderato

96 *mf*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped. simile*

p

mf

mf

f

* *Ped.* * *Ped.* *

Böhmisches Zigeunerlied

Moderato

96 *mf*

p

mf

mf

f

The musical score is written for a solo instrument (Primo) in 3/4 time, key of D major. It consists of five systems of two staves each. The tempo is marked 'Moderato'. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and fingerings. Dynamics range from piano (p) to forte (f). The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Alle Vögel sind schon da

(mit Variation)

Allegretto

97 *mf*

p *mf*

Variation

mf *p*

mf

Alle Vögel sind schon da

(mit Variation)*

Allegretto

97 *mf*

p *mf*

Variation

mf *p*

mf

*) Variation = Veränderung

Gratulationsmarsch

98 *Marciale*

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The tempo is marked 'Marciale'. The key signature has one sharp (F#). The score is divided into six systems, each containing a piano (right) and bass (left) staff. The piano part features various musical notations, including triplets, dynamics (f, mf, ff, p), and fingerings. The bass part provides harmonic support with chords and single notes. The piece concludes with a double bar line.

System 1: Treble clef, common time. Piano part starts with a triplet of eighth notes (f). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *f*, *mf*. Fingerings: 3, 3, 5, 2, 4, 1.

System 2: Bass clef. Piano part has a triplet of eighth notes (2). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *f*, *mf*. Fingerings: 2, 4, 1.

System 3: Bass clef. Piano part has a triplet of eighth notes (2). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *f*, *mf*. Fingerings: 2, 4, 1.

System 4: Bass clef. Piano part has a triplet of eighth notes (2). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *f*, *mf*. Fingerings: 2, 4, 1.

System 5: Bass clef. Piano part has a triplet of eighth notes (2). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *f*, *mf*. Fingerings: 2, 4, 1.

System 6: Treble clef. Piano part has a triplet of eighth notes (3). Bass part has a triplet of eighth notes (2). Dynamics: *ff*. Fingerings: 3, 5, 2, 4, 1.

Gratulationsmarsch

98

Marciale

The musical score is written for piano and consists of seven systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The score begins at measure 98 with the tempo marking 'Marciale'. The first system starts with a forte (*f*) dynamic. The second system includes mezzo-forte (*mf*) and piano (*p*) dynamics. The third system features forte (*f*) and piano (*p*) dynamics. The fourth system is marked mezzo-forte (*mf*). The fifth system returns to forte (*f*). The sixth system is marked forte (*f*). The seventh system concludes with a fortissimo (*ff*) dynamic and includes accents. The piece ends with a double bar line.

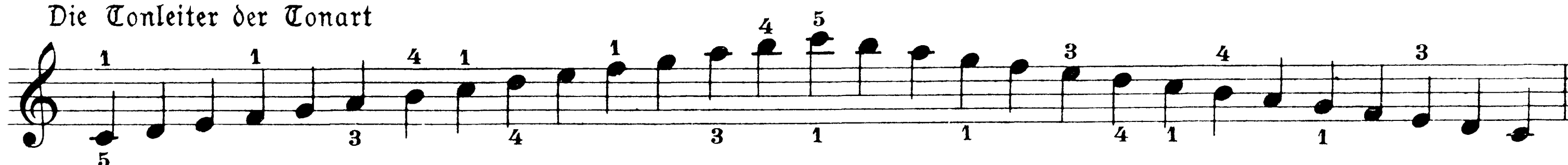
Hohenfriedberger-Marsch

99 *f*

The musical score is written for piano accompaniment in G major (one sharp) and common time (C). It consists of six systems of two staves each. The first system is marked with a forte (*f*) dynamic. The music features various musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. There are also articulation marks like staccato dots. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign, followed by two endings. The first ending leads back to an earlier section, and the second ending provides a final resolution.

Die Tonart C = dur

Die Tonleiter der Tonart

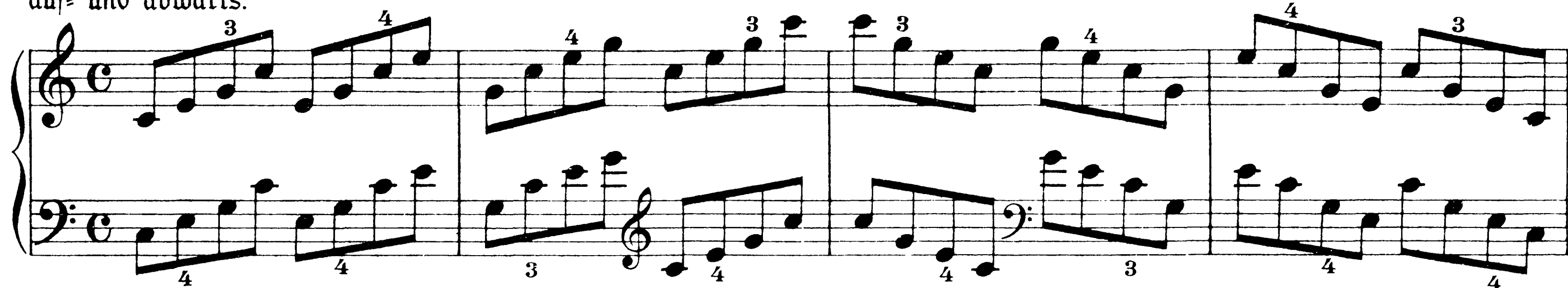


Die 3 Hauptdreiklänge und der wichtigste Vierklang der Tonart mit ihren Umkehrungen*)



Solange der Schüler mit den von der Harmonielehre gegebenen Gesetzen für die Verbindung dieser Akkorde nicht vertraut ist, mag er beim Vorspielen der Tonleiter einer Tonart die entsprechenden Akkorde in der hier wiedergegebenen Art und Reihenfolge anfügen.

Der tonartliche Grundakkord und seine Umkehrungen als gebrochene Akkorde (auch Arpeggien – sprich: arpeddschen – genannt) auf- und abwärts.



Die Tonart G = dur

Die Tonleiter der Tonart

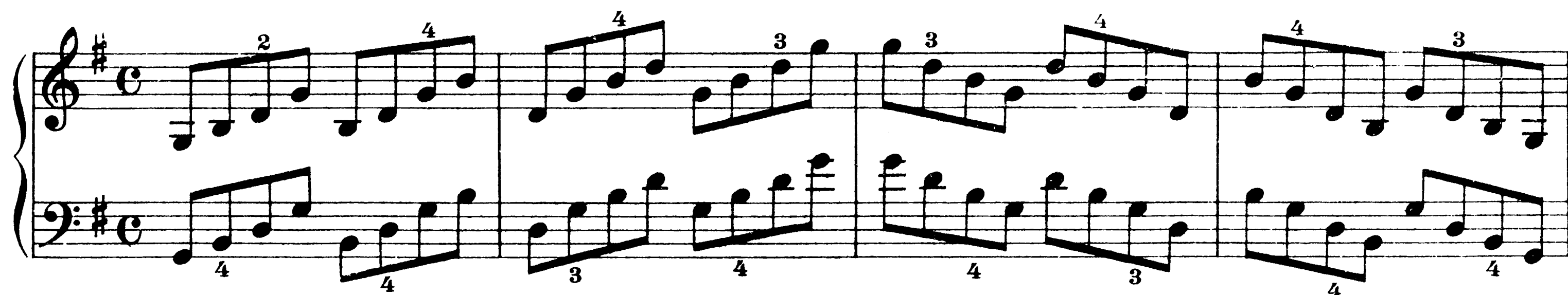


Die 3 Hauptdreiklänge und der wichtigste Vierklang der Tonart mit ihren Umkehrungen*)



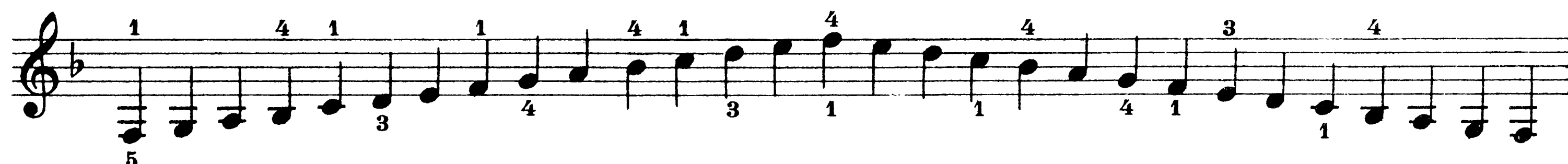
*) Siehe hierzu auch die Fußnotiz auf Seite 67

Der tonartliche Grundakkord und seine Umkehrungen als gebrochene Akkorde auf- und abwärts.

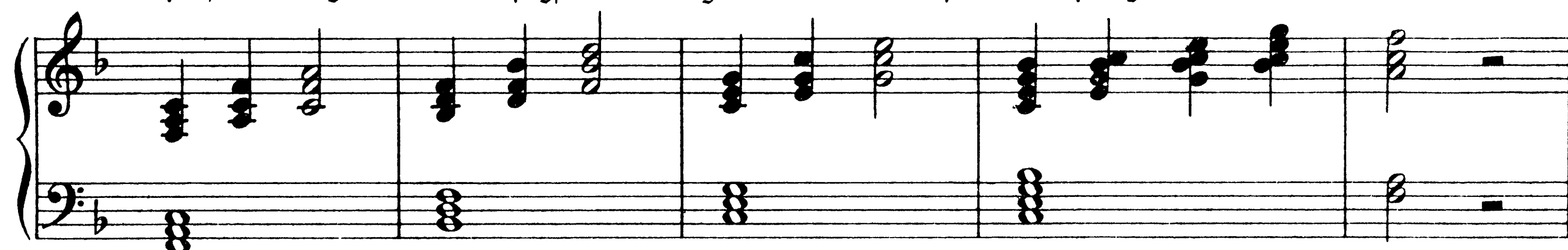


Die Tonart F = dur

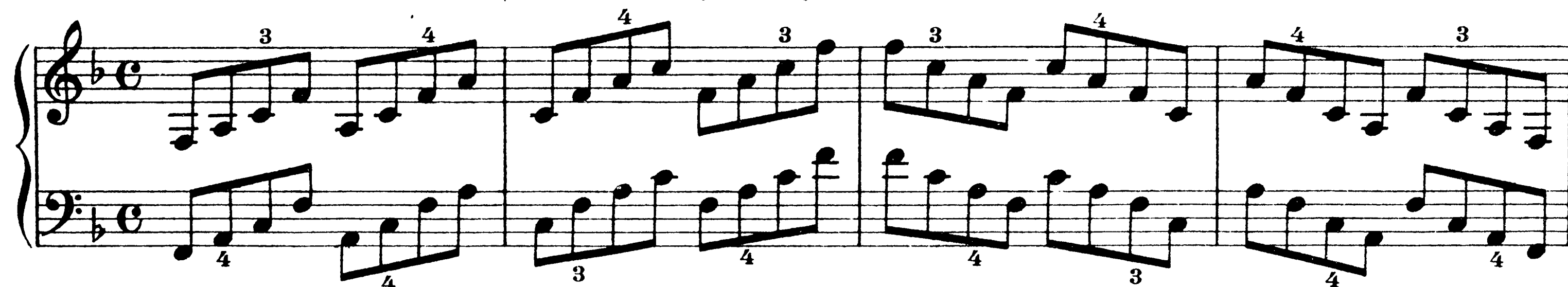
Die Tonleiter der Tonart



Die 3 Hauptdreiklänge und der wichtigste Vierklang der Tonart mit ihren Umkehrungen*)



Der tonartliche Grundakkord und seine Umkehrungen als gebrochene Akkorde auf- und abwärts.



*) Wie aus Obigem ersichtlich, gehören jeder Tonart 3 Hauptdreiklänge an; zusammen das ganze Tongebiet ihrer Tonart in sich vereinigend, stehen sie von Natur in engster harmonischer Beziehung zueinander. Die Grundtöne dieser drei Dreiklänge sind aber auch als Stufen in der Tonleiter ihrer Tonart enthalten, und zwar als 1., 4. und 5. Stufe derselben. Die 1. Stufe jeder Tonleiter ist zugleich Grundton seiner Tonart; sie führt die Bezeichnung „Tonika“, während der auf ihr errichtete tonartliche Grundakkord auch „tonischer Dreiklang“ genannt wird. Um aber in der Tonleiter die große Bedeutung der 4. und 5. Stufe zu unterstreichen, bezeichnet man beide als „Dominanten“ (von dominare = herrschen), um damit anzudeuten, daß diese beiden Tonleiterstufen eine vor den übrigen vorherrschende Stellung einnehmen. Die für die tonartliche harmonische Zusammengehörigkeit wichtigste dieser beiden Dominanten ist die 5. Stufe; sie heißt „Oberdominante“ (kurzweg „Dominante“), während die 4. Tonleiterstufe die Bezeichnung „Unterdominante“ (auch „Subdominante“) führt. Der auf der Oberdominante errichtete Dreiklang ist demnach der „Oberdominant-Dreiklang“ (kurzweg „Dominant-Dreiklang“) seiner Tonart, während derjenige der Unterdominante „Unterdominant-Dreiklang“ derselben heißt.

Der auf der Oberdominante errichtete tonartliche Vierklang führt die Bezeichnung „Dominant-Septimenakkord“ deshalb, weil bei ihm das vom Grundton bis zu seinem obersten Tone reichende Intervall dasjenige einer Septime (= „siebenter Ton“) ist.

Freie Stunden AM KLAVIER

für junge „Klavervirtuosen“ und ältere „Vom Blatt-Spieler“

FÜRS VATERLAND

Ein Prachtband mit 27 unserer
ruhmreichsten Armeemärsche

Für Klavier,
leicht und doch gut klingend
gesetzt von

M. P. HELLER

Aus dem Inhalt: Fridericus Rex —
Preußens Gloria — Wir präsentieren —
Revue-Marsch — Deutschlands Ruhm —
Helenenmarsch — und die bekannten
alten Armeemärsche

Künstl. Ausstattung: P. Telemann

Umfang 60 Seiten

Preis RM. 2.—



IM OPERNHAUS

Potpourris der beliebtesten
Opern und Operetten

für Klavier bearbeitet

von

M. P. HELLER

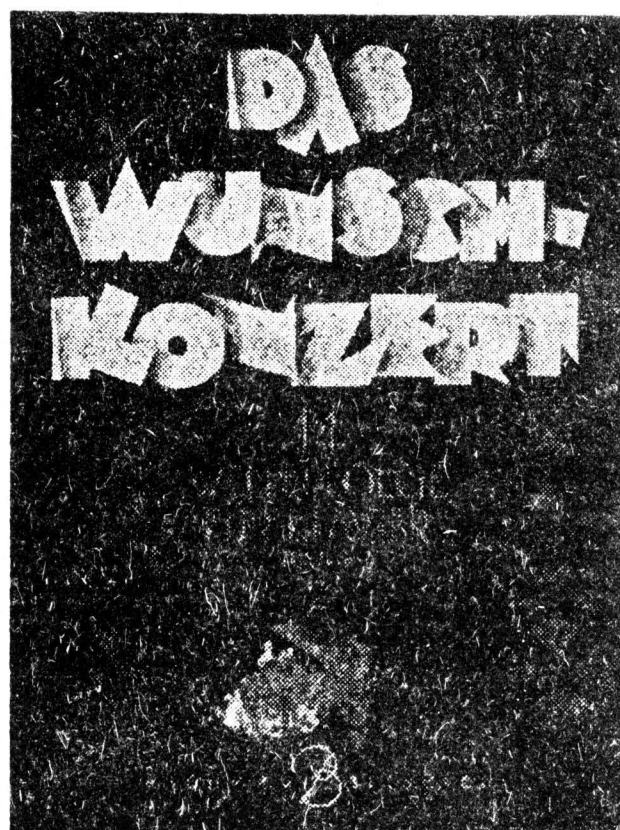
Aus dem Inhalt: Carmen — Bettel-
student — Fledermaus — Freischütz —
Lohengrin — Margarethe — Mignon —
Obersteiger — Rigoletto — Traviata —
Troubadour — Vogelhändler — Zigeuner-
baron usw.

Künstl. ausgestattet v. P. Telemann

Mit 8 Vierfarben-Szenenbildern

Umfang 132 Seiten

Preis RM. 3.50, gebd. RM. 5.—



DAS WUNSCHKONZERT

Meisterwerke der Konzert- und
Unterhaltungsmusik

In ungekürzten Originalausgaben

BAND 1. Aus dem Inhalt: Chinesische
Straßenszene — Alle Tage ist kein
Sonntag — Vineta-Glocken — Traumideale
— Japanischer Laternentanz — Deutsch-
lands Ruhm — usw.

BAND 2. O sole mio — Frühlings Einzug
— Rosenlieder — Intermezzo sinfonico
(Mascagni) — Liebesfeier — Tiefland-
Fantasie — Mariä Wiegenlied usw.

Umfang 68 bzw. 72 Seiten

Preis jedes Bandes:

Klavier RM. 2.80

Violine RM. 2.—, Cello RM. 1.80

ERSTE TANZSTUNDE

Leichtes Tanzalbum für Klavier

BAND 1. Aus dem Inhalt: Rosen aus
dem Süden — Reich mir deine kleinen
Hände — Menuett-Walzer — O mia
bella Napoli — Vogelhändlerwalzer —
Donauwellen — Poranek — usw.

BAND 2. Vineta-Glocken — An der schö-
nen blauen Donau — Schenkt man sich
Rosen — Schönbrunner — Im Kahlen-
berger Dörfel — Traumideale — Wien
bleibt Wien — usw.

Umfang 44 bzw. 40 Seiten

Preis jedes Bandes RM. 2.—



MIT HAYDN AM KLAVIER

Eine Auswahl
aus dem Schaffen
Joseph Haydns

in leichter Bearbeitung für Klavier

von

M. P. HELLER

Umfang 48 Seiten

Preis RM. 2.—

SCHUBERTS UNVERGÄNGLICHE MELODIEN

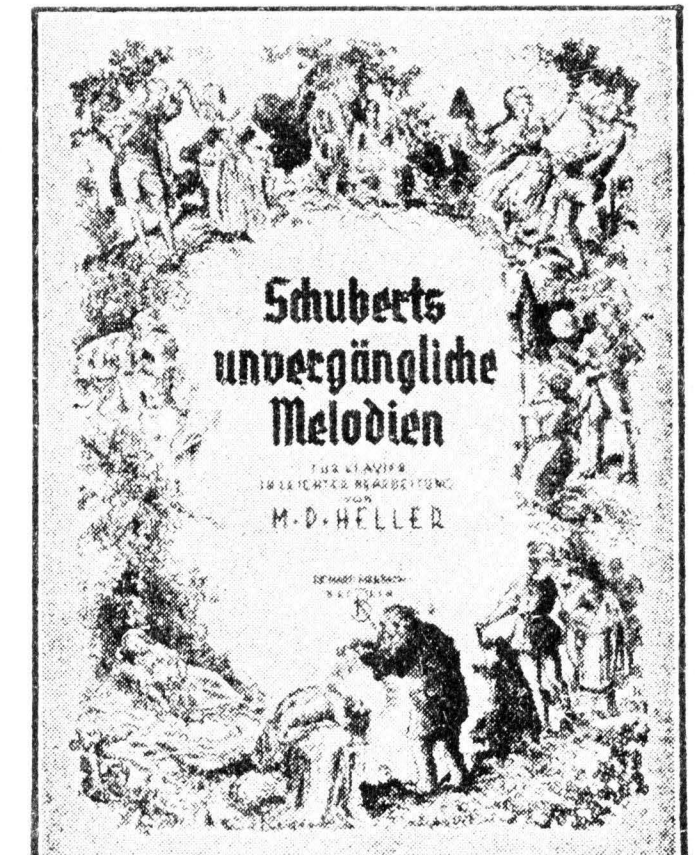
Für Klavier in leichter Bearbeitung
von

M. P. HELLER

Eine recht glückliche Auswahl aus
dem reichen Schaffen des Meisters.
24 seiner schönsten Lieder und
Klavierwerke

Umfang 48 Seiten

Preis RM. 2.—



MIT BEETHOVEN AM KLAVIER

Die bekanntesten
Melodien des großen Meisters

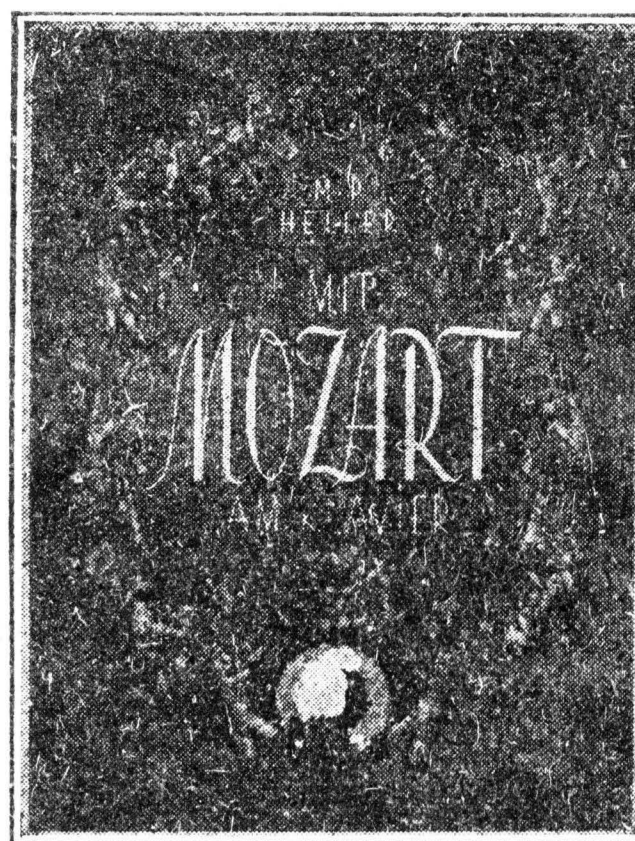
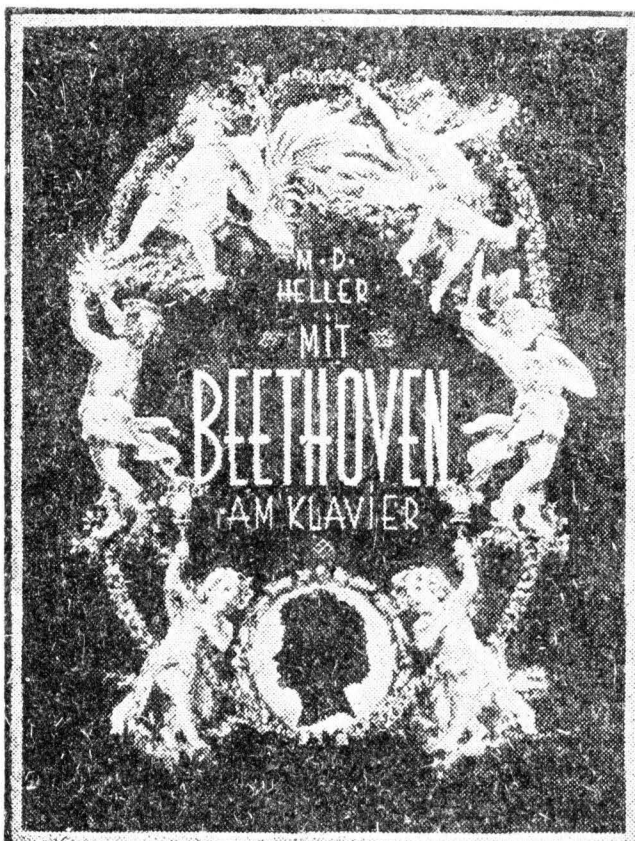
in leichter Bearbeitung

von

M. P. HELLER

Umfang 48 Seiten

Preis RM. 2.—



MIT MOZART AM KLAVIER

Die schönsten Mozart-
Melodien

in leichter Bearbeitung für Klavier

von

M. P. HELLER

Umfang 44 Seiten

Preis RM. 2.—

VERLAG RICHARD BIRNBACH / BERLIN SW 68

